



Neuvorstellung zur Bauma: Der neue LEO21GT – 12 Meter Reichweite bei vollen 250 kg Korblast.

## „Wieder einen großen Schritt weitergekommen“

Ein erfolgreiches Jahr 2012, eine erfolgreiche Umstrukturierung, ein neuer Geschäftsführer und eine ganz besondere Neuvorstellung auf der Bauma – es gab viel zu besprechen. Das Bühnenmagazin hat sich mit dem Gronauer Hersteller Teupen unterhalten.

Zuhause stabil und international auf der Überholspur: Teupen verzeichnet ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2012 und konnte seinen Umsatz durch eine feste Position im umkämpften deutschen Markt und durch neue Kundschaft auf internationalen Märkten weiter steigern. Zusammengefasst bedeutet das für die Teupen-Gruppe ein Umsatzplus von 6 % im Vergleich zum Vorjahr, nachdem das Unternehmen bereits in 2011 deutlich über 20 % zugelegt hatte. „Ein ordentliches und nachhaltiges Ergebnis, wenn man bedenkt, dass viele Kunden in den wichtigen europäischen Märkten weiterhin nur sehr zurückhaltend investieren“, bemerkt Teupen-Geschäftsführer Michael Wotschke im Gespräch.

Ein Motor des Erfolgs war unter anderem auch der nordame-

rikanische Markt. „Mit dem dritten herausragenden Jahr seit der Gründung unserer Vertriebs-tochter in den USA haben wir weiterhin gute Chancen in den USA auch langfristig der führende Anbieter von Kettenbühnen zu sein“, so Wotschke. „Ein wesentlicher Vorteil der Vertretung vor Ort ist das zusätzliche Vertrauen in unser Team und unsere Produkte, das uns auch mehr und mehr von den größeren Vermietunternehmen entgegengebracht wird.“

Doch auch wenn sich andeutet, dass die USA mit nunmehr bedeutendem Anteil am Gesamtumsatz zu einem immer wichtigeren Absatzmarkt für Teupen werden, bleibt Europa der wichtigste Markt für Teupen. Gerade in Deutschland seien zwar in erster Linie Ersatzinvestitionen getätigt worden, aber

wie auch in den weiteren Märkten konnte das Unternehmen mit neu gewonnenen Kunden punkten. „Viele Endkunden und viele der großen Vermieter in Europa zeigen wieder Investitionsbedarf an und beschäftigen sich für eine solide Zukunft verstärkt mit Qualitätsprodukten“, so Wotschke.

### Gelungene Weichenstellung für die Zukunft

Jedoch war der Erfolg des Jahres 2012 auch mit viel Arbeit und Mühe für das Gronauer Team verbunden – finanziell sowie organisatorisch. Über seinen Mehrheitsgesellschafter „NordHolding“ aus Hannover konnte die Teupen Maschinen-



Weiterhin zuständig für Vertrieb & Marketing, Geschäftsführer Michael Wotschke

bau GmbH die „Hannover Finanz GmbH“ als neuen Investor gewinnen und so die Restrukturierung ihrer Bilanz in nur einem Jahr abschließen. Beide Unternehmen hatten Teupen in beträchtlichem Umfang frisches Kapital zur Verfügung gestellt



Erstmalig bei Kettenbühnen gibt es eine Homefunktion – beispielsweise im LEO30T.

und den Hersteller für sein zukünftiges Wachstum erheblich gestärkt.

Zugleich wurden die Weichen für mehr Leistungsfähigkeit der Organisation gestellt. Gemeinsam mit dem für den Projektzeitraum als Geschäftsführer bestellten Interimsmanager, Dr. Ralf Giere, wurde auf der operativen Seite in verschiedensten Projekten an einem umfassenden Konzept für mehr Effizienz und Leistungsfähigkeit des Unternehmens gearbeitet. „Im Grunde wurde die gesamte Wertschöpfungskette des Unternehmens auf ihre Effizienz hin bis ins Detail überprüft und zukunftsorientiert neu aufgebaut. In Zukunft soll es diese neue operative und finanzielle Stärke Teupen dann ermöglichen eine schnellere Produktentwicklung und -vermarktung, den Ausbau der Kunden- und Händlerbetreuung und das Erschließen neuer Vertriebskanäle voranzutreiben“, blickt Dr. Ralf Giere auf seine Arbeit zurück.

### Neuer Geschäftsführer für die nächste herausfordernde Phase

Anfang Februar wurde dann Giere durch Michael Scheuß abgelöst. Als Sprecher der Geschäftsführung (CEO) wird der 50-jährige Maschinenbauingenieur den operativen Teil der Geschäftsführung übernehmen und leitet schwerpunktmäßig die Bereiche Finanzen, Beschaffung & Logistik, die Produktion sowie die technische Entwicklung und den Service. Das Aufgabengebiet „Vertrieb und Marketing“ leitet weiterhin Michael Wotschke. Dazu Michael Scheuß über seine neue Aufgabe: „Ich freue mich darauf, das Unternehmen nach der erfolgreichen Neuaufstellung übernehmen zu können. Sie ermöglichte es Teupen auf der Basis der operativen Fortschritte und einem zukunftsfähigen

Produktprogramm einen großen Schritt weiterzukommen und noch näher an den Wünschen der Kunden zu sein. Dem gesamten Teupen-Team gebührt Anerkennung für deren Leistungsbeurteilung und Anstrengungen in dieser herausfordernden Phase.“

### Bauma Neuheiten

Die ersten Ergebnisse der im Rahmen der Neustrukturierung abgeschlossenen Projekte lassen sich in Form von technischen Weiterentwicklungen bereits auf der Leitmesse Bauma in München in Augenschein nehmen. Hier werden nicht nur zahlreiche Neuerungen, sondern auch eine bahnbrechende Neuentwicklung von Teupen zu sehen sein, wie das Unternehmen betont.

ziell auf einen vereinfachten Zugang für Betankung, Inspektion und Wartung geachtet: Unter anderem sind die Türen mit praktischen Schnellspannverschlüssen versehen und mehrere Eingriffspunkte erleichtern die Arbeit am Motor.

Zusätzlich wirkt sich bei allen Modellen dieser Klasse eine Weiterentwicklung des Chassis gleich auf mehrere Leistungseigenschaften aus: Mit der automatischen Abstützung ist nun ein noch größerer Abstützwinkel von bis zu 13°/23 % möglich (maximal abgestützt auf 40 cm Bodenfreiheit). Auch die Form der neuen Antriebseinheit wirkt sich positiv auf den Böschungswinkel (21°/30 %) aus. Zu guter Letzt wurde durch eine neue Mechanik auch die Handhabung der manuellen Kettenverstellung vereinfacht.

### Produktupdates bei den Modellen der LEO Serie von 13 bis 18 Meter Arbeitshöhe

Stellvertretend für den unteren Arbeitshöhenbereich wird auf der Bauma der LEO15GT zu sehen sein. Wie im LEO13GT wird hier ab April die nächste Generation der Teupen Regelungstechnik „FuzzyIV“ eingesetzt. Mit einer überarbeiteten Kabelfernbedienung und der angepassten Steuerungstechnik verfügen diese beiden Modelle dann laut Teupen über den am höchsten entwickelten Bedienkomfort in dieser Höhenklasse.

Auch die Modelle LEO15GT-plus, LEO18GT und LEO18GT-plus werden ab dem Sommer mit der neuen Regeltechnik ausgestattet. Des Weiteren teilen sie sich ab dann auch die gleiche Antriebseinheit. Diese besteht aus einer äußerst robusten Rohrrahmenkonstruktion und kann jede der verschiedenen, von Teupen angebotenen, Diesel- oder Benzinmotoren beherbergen. Bei der Entwicklung wurde spe-

### Der LEO23GT in der 2013-Version

Auch in die nächste Version des 23-Meter Kettenmodells „LEO23GT“ sind einige Neuerungen eingeflossen. Hier wird ebenfalls für alle Motorenoptionen die gleiche Antriebseinheit wie bei den Modellen ab dem LEO15GTplus verwendet. Zudem wird das Konzept der Rohrrahmenkonstruktion auch auf den Hydraulikkomponententräger ausgeweitet und sorgt auch hier für eine stabile und langlebige Lösung. Zusätzlich konnte das Gesamtgewicht optimiert werden. Auch in Vollausstattung wiegt der LEO23GT jetzt nur noch 2.990 kg und kann so auch auf dem Anhänger von kleineren Zugfahrzeugen transportiert werden.

### „Home-Funktion“ bei den T-Modellen

Erstmals bei Kettenarbeitsbühnen wird in den Teupen „T-Modellen“, also mit „Reinte-

LEO23GT in der Version für 2013:  
Leichter und noch robuster.



leskop“ (LEO25Tplus, LEO30T, LEO36T), eine „Home-Funktion“ im Standard verfügbar sein, die es ermöglicht die Arbeitsbühne per Knopfdruck automatisch in die Transportstellung zurückzuführen. Mit dem bereits in der Serienausstattung verfügbaren Display im Steuerpult wird der Bedienkomfort mit dieser Funktion noch weiter erhöht und die alltägliche Arbeit für den Nutzer umso einfacher.

### Neuentwicklung: LEO21GT mit 12 Metern Reichweite bei vollen 250 kg Korblast

Als komplette Neuentwicklung wird Teupen auf der Bauma 2013 präsentieren. Bei der Konzeption der neuen Gelenk-Teleskopbühne ging Teupen sowohl bei Materialien als auch bei der Fertigung neue Wege, um für bahnbrechende Leistungsdaten zu sorgen: Bei einer Arbeitshöhe von 21,00 m und der vollen Nutzung der Korblast von 250 kg im gesamten Arbeitsbereich erreicht der LEO21GT eine seitliche Reichweite von 12,00 m!

„Die hohe Korblast und enorme Reichweitenleistung ist durch mehrere Innovationen im Stahl-

leichtbau in Verbindung mit modernen Umform- und Schweißverfahren möglich geworden. Die neuartige Konstruktion der Profilformen und durch Einsatz höchstfester Stähle mit geringen Wanddicken wird eine bisher unerreichte Steifigkeit und gleichzeitig der höchste Sicherheitsstandard gewährleistet“, sagt Tobias Ritzenhöfer, Leiter der Konstruktion bei Teupen.

Mit einer Gesamtlänge von etwa 6,40 m mit montiertem und nur 5,00 m ohne Arbeitskorb ist der neue LEO extrem wendig und mit 0,98 m Breite sowie 1,99 m Bauhöhe sehr kompakt, um enge Türdurchfahrten und Zugänge zu meistern. Mit einem Gesamtgewicht von nur 2.950 kg ist die Bühne auch in Vollausstattung mit dem Anhänger transportierbar. Neben den hydraulisch höhen- und breitenverstellbaren Ketten kann die Maschine auch in drei verschiedenen Varianten vollautomatisch abgestützt werden. Zudem wird das in der Industrie bislang einzigartige Konzept des an der Ecke aufgehängten und um 180° drehbaren Arbeitskorbes vom LEO23GT übernommen, um bei der Positionierung des Korbes für ein echtes Plus an Flexibilität zu sorgen. Als Antriebsarten werden neben dem standardmäßig verbauten 230 V Elektromotor

wahlweise ein Briggs&Stratton Benziner oder ein Dieselmotor aus dem Hause Kubota angeboten.

„Uns ist durchaus bewusst, dass von uns als Markt- und Technologieführer der nächste große Schritt in der Weiterentwicklung des Kettenbühnenprinzips erwartet wurde. Ich bin da-

von überzeugt, dass uns dies mit dem LEO21GT eindrucksvoll gelungen ist. Der LEO21GT füllt in unserem Produktprogramm für Gelenkteleskope zwischen dem LEO18GTplus und dem LEO23GT nicht nur mit seiner Arbeitshöhen- und Reichweitenleistung, sondern auch preislich eine wichtige Lücke“, merkt Geschäftsführer Michael Wotschke an.

Auf der Bauma 2013 werden auf dem 250 m<sup>2</sup> großen Teupen-Stand im Freigelände (F12/1204/06) alle Produktneheiten und Weiterentwicklungen zu sehen sein. BM

### Zur Person – Michael Scheuß



Mit dem gebürtigen Kölner kommt ein Maschinenbauingenieur und Konstruktionstechniker bei Teupen an Bord, der über mehr als 20 Jahre internationale Führungserfahrung in verschiedenen Bereichen verfügt. Scheuß begann seine berufliche Laufbahn 1988 als Entwicklungsingenieur beim Vakuumspezialisten Leybold AG.

1990 wechselte er zur Vertriebs- und Serviceniederlassung der Leybold AG nach Japan, wo er zunächst die Technische Leitung und später die Gesamtverantwortung für den Service übernahm. Nach seiner Rückkehr verantwortete er bis 1998 den Service Deutschland und war gleichzeitig stellvertretend für die internationale Servicekoordination des Konzerns zuständig. 1998 wechselte er als Bereichsleiter mit der Verantwortung für Vertrieb, Entwicklung und Produktion zum Anlagen- und Systemhersteller der Deutschen Mechatronics GmbH nach Mechnernich. Von 2004 bis 2008 war Scheuß Mitglied der Geschäftsführung und verantwortlich für die Bereiche F&E, Produktion, Einkauf, Personal und IT.

2008 wurde Scheuß Mitglied der Geschäftsführung des Spezialisten für Antriebs- und Steuerungstechnik der Baumüller Nürnberg GmbH in Nürnberg. Als CEO verantwortete er die Technik und Produktion mehrerer nationaler und internationaler Standorte sowie den Technischen Vertrieb und die Anwendungstechnik.

Im Jahr 2010 übernahm Scheuß die Technische Leitung der Unternehmensgruppe Gräper, führender Hersteller für Versorgungstechnik, Nieder- und Mittelspannungsanlagen. Michael Scheuß ist 50 Jahre alt, hat in Köln und Aachen Maschinenbau mit dem Schwerpunkt Konstruktionstechnik studiert, ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Komplettiert das Management-Team: Der neue Geschäftsführer Michael Scheuß.